

25. Januar

Heimatverein lädt zum Treffen ein

Ennigerloh (gl). Der Heimatverein Ennigerloh lädt für Sonntag, 25. Januar, zur Mitgliederversammlung in den Landgasthof Weitenberg, Im Hohen Hagen, ein. Beginn ist um 17 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, der sollte sich beim Heimatverein Ennigerloh, ☎ 02524/951296, oder am Donnerstag, 22. Januar, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Kleinen Drubbelhaus melden.

Terminkalender

Ennigerloh Montag, 19. Januar 2009

Stadtverwaltung: ☎ 02524/280; Umwelt: ☎ 02524/28401; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Brigitte Wilkening, ☎ 02524/7616 und Gertrud Steinkamp, ☎ 02524/665.

Verkehrsverein Ennigerloh: ☎ 02524/8500.

Ausstellung Physik zum Anpassen: 9 bis 14 Uhr für Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung, ☎ 02524/262270; 14 bis 18 Uhr geöffnet.

KFD St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr Walking-Gruppe, Treffpunkt Vikar-Türmer-Straße.

Hallenbad Ennigerloh: 6.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunde Enniger Straße 14, ☎ 02524/950415.

TSV Ostenfelde: 9.15 bis 10.15 Uhr Mütter-Kind-Turnen für Kinder bis 2 Jahre; 10.15 bis 11.15 Uhr Wirbelsäulenschonende Gymnastik.

Pfarrgemeinde St. Ludgerus: 9.30 bis 10.30 Problemzonen-gymnastik, Pfarrzentrum.

Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde im Büro im Rathaus am Marktplatz.

Senioren-gemeinschaft Ostenfelde: 13.45 Uhr Badefahrt ab Kottenstedte.

Sozialstation BHD Land, Enniger, Hauptstraße 51: 14.30 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunde, ☎ 02528/929152.

Heimatverein Ennigerloh: 15 Uhr Offener Handarbeitskreis im Kleinen Drubbelhaus. Haus der Senioren: 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

IN VIA - Katholische Mädchensozialarbeit: 15 bis 17 Uhr Sprechstunde Alleestraße 29, ☎ 02524/950416.

Stadt Ennigerloh: 18 Uhr Ratssitzung im Rathaus.

Grün-Weiß Westkirchen: 18.45 bis 20 Uhr Turnen Männer; 20 bis 22 Uhr Turnen/Gymnastik Frauen.

Natur- und Heimatfreunde Westkirchen: 19.30 Uhr Plattdeutscher Abend.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige: 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunde im Haus der Senioren, Im Drubbel 22, Ennigerloh, ☎ 02524/5572; täglicher Kontakt: ☎ 01577/3576682.

Pfadfinder Ennigerloh: 22 Uhr Treffen der Rover.

Spielmannszug Ostenfelde



Erhungen nahm der Leiter der Ennigerloher Feuerwehr, Andreas Landwehr, bei der Generalversammlung des Spielmannszuges Ostenfelde vor. Unser Bild zeigt (v. l.) Andreas Landwehr, seinen Stellvertreter Jürgen Peitz, Anja Koop, Vize-Bürgermeister Helmut Barton, Thorsten Zywietz (Zugführer Spielmannszug Ostenfelde), Laura Flaßkamp, Jule Schoppmann, Jennifer Freese, Sarah Schmidtko, Sarah Barton, Julia Uthmann, Anke Jungnitz und Neuaufnahme Rainer Kötter.

Mit Konzertflöten zum Musikerfolg

Ostenfelde (jes). Eine „überdurchschnittliche Leistung auf dem Sektor der Feuerwehrmusik“ bestätigte Andreas Landwehr, Leiter der Ennigerloher Feuerwehr, dem Spielmannszug Ostenfelde auf dessen Generalversammlung. Besonders das jüngste Konzert der Musiker um Stafführer Thorsten Zywietz hob Landwehr lobend hervor.

Auch Vize-Bürgermeister Helmut Barton zeigte sich begeistert von den Aktivitäten, die die Spielleute im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt hatten. Ausdrücklich lobte er die gute Jugendarbeit, mit der sich der Spiel-

mannszug Ostenfelde seiner sozialen Verantwortung in der Stadt stelle.

Das gelungene Konzert zum Ausklang des vergangenen Jahres („Die Glocke“ berichtete) stand auch im Jahresbericht von Zugführer Thorsten Zywietz im Mittelpunkt. Die Anschaffung der Konzertflöten sei eine wichtige Grundlage für den Erfolg der Musikveranstaltung gewesen, machte der Stafführer deutlich. „Die beeindruckende Anzahl von Besuchern“ sei Bestätigung für die vielen Übungsstunden im Vorfeld des Ereignisses gewesen. „Großes Lob und Anerkennung“ zollte Zywietz allen Mitgliedern des

Spielmannszuges Ostenfelde, die bestens vorbereitet in das Konzert gegangen seien.

Dass auch die Spielleute mit der Entwicklung bestens zufrieden sind, zeigten sie bei den anstehenden Vorstandswahlen. Ohne Gegenstimmen bestätigten sie Andreas Schulte als Stellvertretenden Zugführer und Birgit Zywietz als Schriftführerin. Auch Jugendsprecherin Julia Uthmann und Beisitzerin Andrea Knepper wurden wiedergewählt. Einen Beisitzer-Posten übernahm Mareike Flaßkamp von Heike Hilge, die auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschied. Eine besondere Freude war es für Andreas

Landwehr, drei Mitglieder des Spielmannszuges Ostenfelde befördern zu können: Nach erfolgreich abgeschlossenem D2-Lehrgang ermahnte er Anke Jungnitz, Sarah Schmidtko und Julia Uthmann zu Oberfeuerwehrfrauen. Für ihre Treue zum Spielmannszug Ostenfelde wurden acht aktive Mitglieder ausgezeichnet: Thorsten Zywietz und Anja Koop erhielten Urkunden für 25-jährige Mitgliedschaft, Julia Uthmann und Sarah Schmidtko sind seit zehn Jahren dabei, Laura Flaßkamp, Jule Schoppmann, Sarah Barton und Jennifer Freese nahmen Glückwünsche für fünfjährige Mitgliedschaft entgegen.

Lachen mit Migrationshintergrund



Extrem wandlungsfähig und Garant für gute Unterhaltung: Murat Topal bot dem Publikum in der Alten Brennerei Ennigerloh jede Menge Spaß. Bild: Geiser

Topals „Getürkte Fälle“ zum Start der neuen Kabarettreihe

Ennigerloh (gl). Sst, sst, sst - seltensame Geräusche dringen aus dem hinteren Raum einer Berliner Studentenwohnung. Vorsichtig öffnen die Polizeibeamten die Tür und staunen nicht schlecht, als sie die Hauptanlage entdecken, in deren Mitte ein Sprinkler für Sprühregen sorgt. Man entschließt sich zu ernten und bei einem guten Pfeifchen auf den Betreiber der Anlage zu warten.

Wenn Murat Topal, Polizist und Comedian, von seinen Einsätzen in Kreuzberg und Neukölln erzählt, dann verschmelzen Wirklichkeit und Fantasie zu Reality-Comedy. Davon konnten sich die Zuschauer in der ausverkauften Alten Brennerei in Ennigerloh überzeugen. Das Erfolgsprogramm „Getürkte Fälle - ein Cop packt aus“ bildete den Anfang der Kabarettreihe „Lachen mit Migrationshintergrund“, der bei Murat Topal als Sohn deutsch-türkischer Eltern zweifellos gegeben ist.

Murat Topal, 1975 in Berlin geboren und in Neukölln aufgewachsen, kennt sich aus auf dem Kiez. Und während zehn Jahren in Diensten der Polizei hat er sie alle kennengelernt, die schrägen Typen, bunten Vögel und kleinen

Gauner genauso wie die braven Bürger mit ihren Besonderheiten.

Aus diesem Personal rekrutiert er seine Bühnenfiguren, stellt sie vor, ohne sie vorzuführen, meist liebevoll-bissig, bisweilen auch überdeutlich und eindimensional. So zum Beispiel seinen Nachbarn Pasulke, ein „Urgestein des Neuköllner Hochadels“ mit doppelverglasten Brillengläsern über der Berliner Schnauze, aus der Banales wichtigweise herauströmt, und Kickboxer Serkan, einen Hobby Hip-Hopper und Mochteger-Gangster, der mit „echt krasser Rap-Pösie“ und schwerer Goldkette seinen Idolen nachzueifern versucht und dabei rührend scheitert. Und da ist der Gemüsehändler „Üsküdar“, ein sympathisches Schlitzohr, stets bemüht, nicht unangenehm aufzufallen. Ausgerechnet er gerät mit seinem vollbestellten Lieferwagen in eine Verkehrskontrolle, die mit einer mündlichen Verwarnung endet. Sein Dankeschön, kistenweise beste Äpfel, wurde nach der Vorstellung an die Besucher der Alten Brennerei verteilt.

Murat Topals große Stärke ist seine Wandlungsfähigkeit. Blitzschnell wechselt er von einem Charakter zum nächsten, ohne großen Aufwand, scheinbar mühelos.

Häufig genügt ein Akzentwechsel, eine Änderung der Körperhaltung, ein typisches Accessoire. Nur wenn er sich allzusehr verkleidet, dann wird's ein wenig albern. Und er hat sie alle drauf, in Mimik, Sprache und Gestik, perfekt bis ins Detail: den Souvenirs verkaufenden Pakistani auf Lanzarote, den schiefwütigen Cop in Texas, den schwuchteligen Flugbegleiter der türkischen Airline oder den italienischen Restaurant-Besitzer.

Den meisten Beifall fanden seine Tanzleinlagen, die er im Rahmen von Spezialaufträgen seines Chefs zu absolvieren hatte. So kam das begeisterte Publikum zunächst in den Genuss eines pasablen Breakdances und durfte später eine gekonnte Bauchtanznummer zu orientalischen Klängen rhythmisch klatschend begleiten. Hier zog Murat Topal alle Register und schaffte so spielend den Spagat zwischen Karneval und Comedy.

Unterm Strich blieben zwei Stunden gut, wirklich witzige Unterhaltung, und niemand im Saal der Alten Brennerei konnte oder wollte sich danach noch vorstellen, dass es sich leider nur um „Getürkte Fälle“ gehandelt hat. Rudolf Geiser



Ennigerloh

Wassermühle

Information zum Thema Demenz

Enniger (gl). Eine Informationsveranstaltung zum Thema Demenz findet am Mittwoch, 28. Januar, ab 19 Uhr in der Wassermühle St. Marien am Vöbdrach, Wiesenstraße 9 in Enniger, statt. Diplom-Sozialpädagogin Annette Wenke wird einen Vortrag über den „Umgang mit demenzerkrankten Menschen“ halten. Im Umgang mit Demenzerkrankten sind viele Menschen unsicher, weil die Betroffenen oft nicht mehr in der Lage sind, ihr Be- und Empfinden in Worte zu fassen. Für den alltäglichen Umgang gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die die Lebensqualität verbessern können. Eingeladen sind alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen nehmen Maria Kerkloh, ☎ 02528/1797, oder Marion Schmelzer, ☎ 02528/8386, entgegen.

Café Habrock

Die GAL erarbeitet ihr Wahlprogramm

Ennigerloh (gl). Die Kommunalwahl rückt immer näher. Auch die Grün-Alternative Liste (GAL) Ennigerloh bereitet sich jetzt darauf vor. Sie möchte vor der Aufstellung der Kandidatenliste zunächst ihr Kommunalwahlprogramm verabschieden. Dazu lädt die GAL Ennigerloh alle Interessierten zu einer Mitgliederversammlung am Mittwoch, 21. Januar, in das Café Habrock ein. Beginn ist um 20 Uhr. Das an diesem Abend zu verabschiedende Kommunalwahlprogramm wird reaktionell überarbeitet und soll bis zur Kandidatenaufstellung am Donnerstag, 18. Februar, in Druckform vorliegen.

Olympiahalle

SuS: Mini-Kicker dürfen schnuppern

Ennigerloh (gl). Der SuS Ennigerloh möchte erneut eine Fußball-Minimannschaft aufbauen. Aus diesem Grund bietet der Sportverein am Dienstag, 20. Januar, ein Schnuppertraining von 15.30 bis 17 Uhr in der Olympiahalle an, an dem alle Kinder bis Jahrgang 2001 oder jünger, die Spaß am Fußball haben, eingeladen sind. Zum „Schnuppern in den Trainingsalltag“ sind lediglich bequeme Kleidung und Hallenschuhe erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim Geschäftsführer der SuS-Jugendabteilung, Ralf Rüschoff, ☎ 02525/49686, oder bei Betreuerin Anneliese Pidal, ☎ 02524/4578.

Heimatverein zieht Bilanz

„Tragende Säule“ des Westkirchener Dorflebens

Von unserem Mitarbeiter WOLFGANG OTTERPOHL

Westkirchen (gl). Christa Bannasch ist neue Stellvertreterin des Vorsitzenden des Heimatvereins Westkirchen. Die bisherige Beisitzerin, Mitorganisatorin der Plattdeutschen Abende, tritt die Nachfolge von Brigitte Liesenkötter an, die nach langjähriger Vorstandstätigkeit aus persönlichen Gründen nicht wieder für das Amt kandidiert hatte.

In der mit 75 Mitgliedern gut besuchten Generalversammlung des Heimatvereins Westkirchen im Saal Strotmann-Mentrup wurden Schatzmeister Friedhelm Freese und Beisitzer Helmut Dingber für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Neue Beisitzerin im Vorstand ist Marion Hauzenhem.

Vize-Bürgermeisterin Ingrid Halene bezeichnete den 378 Mitglieder zählenden Heimatverein Westkirchen als „tragende Säule“ des Dorflebens. Die Heimatfreunde hätten sich im vergangenen Jahr um die Pflege von Straßen und Plätzen bemüht und die Natur von Wohlstandsmüll befreit.

Vorsitzender Uwe Cohn erinnerte in seinem Jahresbericht an die Ortsbegehungen sowie an die Planungen zur Neugestaltung von Kirchplatz, Fleuter-Platz und Rottwinkel-Parkplatz. Die Veranstaltungen in der Mühle seien ausnahmslos gut besucht gewesen, insbesondere die Plattdeutschen Abende. In der Heimatstube hätten 2008 zwölf standesamtliche Trauungen stattgefunden. Cohn ließ unter anderem die mehrtägige Reise des Heimatvereins Westkirchen nach Bran-

denburg und Berlin Revue passieren. Schatzmeister Friedhelm Freese konnte einen guten Kasensbestand vorlegen, so dass von einer Beitragserhöhung abgesehen wurde.

Cohn appellierte an die Mitglieder, die sogenannten „Hackgruppen“ des Heimatvereins Westkirchen bei den Pflegearbeiten in Beeten und auf Plätzen zu unterstützen. Die Stadt Ennigerloh honoriere diesen Einsatz durch eine Vergütung, die dem Heimatverein Westkirchen zugute komme.

Die Ausstellungsstücke im Museum sollen katalogisiert und beschriftet werden, um „unser museales Kleinod, das viel Beachtung findet, noch attraktiver zu machen“, sagte der Vorsitzende. Auch hier sei der Einsatz der Westkirchener Heimatfreunde gefragt. Die Pflege des urwüch-

stigen Münsterländer Platts hat sich der Verein auch für das Jahr 2009 auf die Fahnen geschrieben. Der nächste Plattdeutsche Abend findet am heutigen Montag ab 19.30 Uhr in der Heimatstube statt. Der Heimatverein Westkirchen lädt alle Bürger für Samstag, 24. Januar, zu Winterwanderung mit anschließendem Grünkloßessen in der Alten Schmiede ein. Schnadegang ist am Samstag, 14. Februar, ab Mense in Büttrup. Am Samstag, 28. März, wird zum Großfreiemachen des Dorfes eingeladen. Am Deutschen Mülhentag (1. Juni) öffnet der Heimatverein Westkirchen seine Mühle. Die Erfolge bei der Dörfer-Olympiade vor 30 Jahren - Gold auf Landesebene und Silber auf Bundesebene - nehmen die Heimatfreunde zum Anlass, am 12. und 13. September ein Mülhnenfest zu organisieren.



Nach den Vorstandswahlen während der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Westkirchen stellen sich (v. l.) Beisitzerin Marion Hauzenhem, Schatzmeister Friedhelm Freese, Beisitzer Helmut Dingber, die zweite Vorsitzende Christa Bannasch und der Vorsitzende Uwe Cohn den Fotografen. Bild: W. Otterpohl